

Vorwort zur 3. Auflage

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat im Jahr 2017 bestätigt, dass viele tropische Infektionskrankheiten inzwischen seltener vorkommen als noch vor 15–20 Jahren. Dies wird am Beispiel der rückläufigen Zahlen, sowohl die Inzidenz als auch die Mortalität betreffend, der immer noch bedeutsamsten Tropenkrankheit Malaria tropica deutlich. Dem gegenüber steht inzwischen das zunehmende Vorkommen von Zivilisationskrankheiten (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Malignome, Stoffwechselerkrankungen u.a.) in vielen Regionen der Welt. Dennoch sind tropenspezifische Infektionen nicht nur in endemischen Gebieten noch von außerordentlicher Bedeutung, sondern auch in gemäßigten Regionen, u.a. bedingt durch Migration und die große Zahl von Fernreisen und dem damit verbundenen häufigeren Import tropentypischer Infektionskrankheiten. Klimatische Veränderungen werden in der Zukunft sicher dazu führen, dass bisher ausschließlich tropische Infektionserreger auch in gemäßigteren Zonen Erkrankungen hervorrufen werden.

Die Besorgnis der WHO bzgl. potenziell pandemisch auftretender Infektionskrankheiten findet ihren Ausdruck darin, dass im Februar 2018 der Auflistung gefährlicher Infektionskrankheiten eine „Disease X“ hinzugefügt wurde; eine Krankheit, die, obwohl bisher unbekannt, pandemische Ausmaße annehmen könnte und zu verheerenden Zuständen, wie z.B. bei der Spanischen Grippe 1918–1920, führen könnte.

Die tropenmedizinische Ausbildung von Studierenden und praktizierenden Ärzten spielt in Deutschland immer noch eine vergleichsweise nachgeordnete Rolle und wird lediglich im Rahmen der Inneren Medizin sowie in Wahlfachveranstaltungen an Universitäten und in verschiedenen Kursen vermittelt. Diesem relativen Ausbildungsdefizit will dieses Buch Rechnung tragen. Es wendet sich besonders an außerhalb der Tropen tätige Mediziner; gleichzeitig werden aber auch wichtige Aspekte der

Tropenmedizin, wie sie in endemischen Gebieten täglich praktiziert wird, angesprochen.

Die gute Aufnahme der früheren Auflagen der „Tropenmedizin“ hat den Verlag und den Autor nun veranlasst, eine neue und vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage vorzulegen. Dabei wurden weitere Infektionskrankheiten sowie neuere Therapie- und diagnostische Verfahren berücksichtigt. Das Buch wurde noch reicher bebildert. Das aktualisierte Verzeichnis tropen- und reisemedizinisch relevanter Internetadressen soll bei der schnellen weiterführenden Information behilflich sein.

Alle Therapieempfehlungen richten sich nach dem allgemein akzeptierten und empfohlenen Vorgehen in deutschsprachigen Ländern bzw. den Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Die Therapieempfehlungen können in Details (Substanzen, Dosierungen, Dauer der Anwendung von Medikamenten) von den Empfehlungen und Richtlinien anderer Länder abweichen. Autor und Verlag können allerdings keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben zur Therapie der Erkrankungen, insbesondere der Auswahl und der Dosierung von Medikamenten sowie der Impfeempfehlungen, übernehmen. Dies gilt besonders für solche Therapieschemata, die sich in der Experimentalphase befinden, und für Medikamente, die in Deutschland für die entsprechenden Indikationen nicht registriert sind. Hochspezialisierte Therapien (z.B. HIV- und Hepatitis-Therapie, aber auch Therapien von Erkrankungen, die nicht ausschließlich tropischer Natur sind), sind in den entsprechenden Leitlinien und Handbüchern der Infektiologie genauer beschrieben.

Dieses Buch will kein mikrobiologisches oder infektiologisches Handbuch ersetzen, sondern lediglich wichtige tropenmedizinisch relevante Erkrankungen beschreiben.

Hamburg, August 2018

Christian G. Meyer